

**HANDLUNGSORIENTIERTE GRAMMATIK: EIN MATERIALPAKET**  
ZUR WORTSTELLUNG FÜR DEN FINNISCHEN DAF-UNTERRICHT AUF  
B1-SPRACHNIVEAU

Senni Lehti  
Bachelorarbeit  
Deutsche Sprache und Kultur  
Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaften  
Universität Jyväskylä  
24.03.2023

# JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta Humanistis-yhteiskuntatieteellinen	Laitos Kieli- ja viestintätieteiden laitos
Tekijä Senni Lehti	
Työn nimi Handlungsorientierte Grammatik: ein Materialpaket zur Wortstellung für den finnischen DaF-Unterricht auf B1-Sprachniveau	
Oppiaine Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji Kandidaatintutkielma
Aika Maaliskuu 2023	Sivumäärä 42
Tiivistelmä <p>Toiminnallisuus on tällä hetkellä pedagogiikassa pinnalla oleva käsite. Tässä kandidaatintutkielmassa kehitellään lukio-opetukseen soveltuva saksan kielen opetusmateriaalipaketti, joka yhdistää kieliopin kertauksen ja toiminnallisuuden. Oppimateriaalipaketin avulla kerrataan ja vahvistetaan osaamista saksan sanajärjestyksen suhteen pysäkkityöskentelyä hyödyntäen. Materiaalipaketin tehtävien suorittamiseen on eriyttämistä ajatellen tarjolla myös vaihtoehtoisia versioita.</p> <p>Tutkielman teoriaosuudessa käsitellään toiminnallisuutta ja eriyttämistä sekä näihin liittyviä käsitteitä. Lisäksi tarkastellaan vieraiden kielten opetusta Suomessa ja opetuksen tavoitteita suhteutettuna lukion opetussuunnitelmaan. Lopuksi perehdytään saksan kielen sanajärjestyksen teoriaan lukion sähköisen oppimateriaalin avulla. Analyysiosassa esitellään materiaalipaketin tavoitteet, kohderyhmä sekä sisältö.</p>	
Asiasanat saksan kieli, toiminnallisuus, kieltenopetus, eriyttäminen, opetusmateriaali, kielioppi	
Säilytyspaikka Jyväskylän yliopisto	
Muita tietoja	

## INHALT

1	EINLEITUNG.....	1
2	HANDLUNGSORIENTIERUNG.....	3
3	DIFFERENZIERUNG.....	5
4	FREMDSPRACHENUNTERRICHT IN FINNLAND .....	8
	4.1 Fremdsprachenunterricht in dem finnischen Rahmenlehrplan.....	8
	4.2 DaF-Unterricht in Finnland .....	9
5	WORTSTELLUNG IN HAUPT- UND NEBENSÄTZEN .....	11
6	MATERIALPAKET .....	13
	6.1 Lernziele und Zielgruppe .....	13
	6.2 Inhalt .....	14
7	SCHLUSSBETRACHTUNG.....	18
	LITERATURVERZEICHNIS .....	20
	ANHANG 1: ANWEISUNGEN UND LEHRERMATERIAL.....	22
	ANHANG 2: DAS HANDLUNGSORIENTIERTE MATERIALPAKET ZUR WORTSTELLUNG.....	35

# 1 EINLEITUNG

Handlungsorientierung wird heutzutage im finnischen Rahmenlehrplan für die allgemeinbildende Sekundarstufe II (OPH 2019) in Bezug auf die Lern- und Lehrweisen stark betont, und daher spielt Handlungsorientierung eine bedeutende Rolle im Fremdsprachenunterricht. Im handlungsorientierten Unterricht bietet der Lehrer<sup>1</sup> den Lernern keine 'fertige' Information, sondern der Lerner wird als ein aktiver Akteur im Lernprozess gesehen, der die Verantwortung für das eigene Lernen hat (Mäntylä 2021). In der vorliegenden Arbeit möchte ich zeigen, dass auch das Üben von Grammatik durch handlungsorientierte Methoden sinnvoll und bedeutungsvoll gestaltet werden kann. In dieser Bachelorarbeit werde ich den Deutschlehrern verschiedene Aufgaben anbieten, um die Handlungsorientierung zum Teil des Grammatikunterrichts zu machen.

Das Ziel meiner Arbeit ist ein Materialpaket mit handlungsorientierten Übungen zum Thema *Wortstellung in der deutschen Sprache* zu erstellen. Im Materialpaket wird der Blickwinkel der Differenzierung berücksichtigt, sodass die Aufgaben in einem heterogenen Klassenzimmer verwendet werden können, um das Lernen der Wortstellung in der deutschen Sprache zu unterstützen. Auf diese Weise werden sowohl die Sinnhaftigkeit des Unterrichts und die Erfolgserlebnisse der Schüler vermehrt als auch die Individualität der Schüler berücksichtigt (Roiha & Polso 2018, 28-30). Die Zielgruppe dieser Arbeit sind vorwiegend die Schüler in der allgemeinbildenden Sekundarstufe II, deren Ziel das Sprachniveau B1.2 ist. Die erstellten Übungen sind für Wiederholungs- und Übungsphasen geplant, sie ersetzen also nicht den Theorieunterricht, deswegen ist es besonders wichtig, dass die Schüler eine theoretische Basis der Wortstellung haben, bevor sie diese Übungen bearbeiten werden.

---

<sup>1</sup> Wegen der Lesbarkeit wird in dieser Arbeit das generische Maskulinum verwendet.

Mein Interesse an dem Thema hat sich während meines Studiums zum Sprachenlehrer entwickelt. Es ist wichtig, dass der Lehrer differenziertes Lernmaterial verwendet, sodass die verschiedenen Lerner berücksichtigt werden, und dass der Lehrer durch handlungsorientierte Methoden das Lernen unterstützt. Im Lehrpraktikum bin ich auf das Problem gestoßen, dass die Übungen des Lernmaterials aus Sicht der Handlungsorientierung einseitig waren, infolgedessen musste ich selbst Aufgaben erstellen, um Handlungsorientierung in den Unterricht zu integrieren. Lernmaterial zu differenzieren und handlungsorientierte Übungen zu entwickeln, kann tatsächlich sehr zeitaufwendig sein, und deswegen habe ich dieses Materialpaket erstellt. In der Zukunft wird diese Sammlung von Aufgaben für mich und andere Deutschlehrer sicherlich nützlich sein, weil die Wortstellung ein zentrales Thema des Grammatikunterrichts ist. Dieses Materialpaket kann auch als eine Inspiration für den Grammatikunterricht der anderen Fremdsprachen funktionieren.

Zunächst werden in dieser Arbeit in Kapitel zwei und drei die Begriffe der Handlungsorientierung und Differenzierung vorgestellt. Danach wird in Kapitel vier der Fremdsprachenunterricht in Finnland behandelt: das finnische Schulsystem wird erklärt und der finnischen Rahmenlehrplan wird in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht vorgestellt. Zusätzlich wird die Theorie der Wortstellung in der deutschen Sprache mithilfe eines Lehrbuches präsentiert. In Kapitel fünf werden sowohl die Lernziele und die Zielgruppe als auch der Inhalt des Materialpakets vorgestellt. In den Anhängen findet man die Arbeitsanweisungen und Übungen zum Materialpaket.

## 2 HANDLUNGSORIENTIERUNG

In diesem Kapitel werden die Begriffe *Handlungsorientierung* und *Handlung* erklärt. Zusätzlich wird Handlungsorientierung in Bezug auf den finnischen Rahmenlehrplan für die allgemeinbildende Sekundarstufe II behandelt.

Handlungsorientierung kann laut Gudjons (2018, 8) als ein Unterrichtsprinzip verstanden werden, dessen Kern die eigenständige Auseinandersetzung und die aktive Aneignung des Lernstoffs ist. Zentral bei der Handlungsorientierung ist daher, dass der Lerner aktiv am Lernprozess teilnimmt und die eigene Tätigkeit reguliert (Mäntylä 2021, 58). Die Ausgangsbasis für den handlungsorientierten Sprachunterricht ist die Grundannahme, dass Sprache immer in einer Verbindung zur Umgebung steht. Daher findet das Lernen immer als Wechselwirkung mit der Umgebung und in Kooperation mit anderen Schülern und der Umgebung statt. Infolgedessen wird das Lernen als bedeutungsvoll erfahren, weil es mit dem Leben und den Erlebnissen der Schüler verbunden ist. Zusätzlich sind die bedeutungsvollen Lernerfahrungen mit hoher Lernmotivation verknüpft. Das Ziel des handlungsorientierten Unterrichts ist durch die rechtzeitige Unterstützung die aktive Tätigkeit des Lerners zu fördern anstatt nur vorfertige Information zu bieten. (ebd., 58-59.)

Ich finde es wichtig zu betonen, dass mit Handlungen nicht nur auf die kinästhetischen Übungen<sup>2</sup> verwiesen wird, sondern der handlungsorientierte Unterricht verschiedene Handlungssituationen in den Unterricht integrieren kann, wie Spielen, Herstellen eines Produktes (z. B. verschiedenen Projekte), Problemlösung und Erforschen (Gudjons 2018, 122). Gudjons (ebd., 46) hat einige Hauptmerkmale der Handlung zusammengefasst, um den Begriff *Handlung* einfacher zu erklären. Laut ihm ist die Handlung eine zielgerichtete und intentionale Tätigkeit, um einen bestimmten Zustand zu erreichen, und „eine proaktive bzw. reaktive Auseinandersetzung mit einer

---

<sup>2</sup> Mit kinästhetischen Übungen wird an solche Übungen verwiesen, die Bewegung beinhalten.

Situation bzw. mit einer Abfolge von Situationen...“ (ebd., 46). Zusätzlich beschreibt er eine Handlung als eine Auseinandersetzung der personalen Ganzheit mit einer Situation (ebd., 46). Auf den Punkt gebracht werden im Fremdsprachenunterricht als Handlungen alle solchen intentionalen und zielgerichteten Tätigkeiten gesehen, in der der Lerner einen aktiven Akteur darstellt und seine eigene Tätigkeit in Bezug auf die Sprache reguliert.

In Bezug auf die Lernweisen wird handlungsorientierter Unterricht im finnischen Rahmenlehrplan für die allgemeinbildende Sekundarstufe II (OPH 2019) stark betont und infolgedessen spielt er eine große Rolle im Fremdsprachenunterricht und daher auch in dieser Arbeit. Laut des Rahmenlehrplans ist einer der Zwecke des Unterrichts die aktive Tätigkeit der Schüler zu entwickeln (OPH, 2019, 20). Problemlösung, Erforschung und Ausprobieren, die als Handlungen angesehen werden, werden im Rahmenlehrplan als zentrale Lernweisen benannt, weil sie das kritische und kreative Denken der Schüler weiterentwickeln sollen. Zusätzlich werden im Rahmenlehrplan die bedeutungsvollen Lernerfahrungen hervorgehoben, die das Lernen anregen und die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten mit den eigenen Erlebnissen der Schüler und mit dem Phänomen der Umgebung verbinden. Diese Elemente sollen als zentral im handlungsorientierten Unterricht gesehen werden. (ebd., 20).

### 3 DIFFERENZIERUNG

In diesem Kapitel wird der Begriff *Differenzierung* behandelt. Zuerst werden die Definition der Differenzierung sowie die damit verbundenen Begriffe erklärt. Dann werden die verschiedenen Ebenen der Differenzierung thematisiert und zusätzlich die Vor- und Nachteile erklärt.

Differenzierung kann auf unterschiedliche Weise verstanden werden, weshalb es keine einzelne richtige Definition für den Begriff gibt. In dieser Arbeit wird die als weitbezeichnete Definition der Differenzierung von Roiha ja Polso (2018, 16) zugrunde gelegt. Nach dieser Definition wird Differenzierung als eine Unterrichtsweise verstanden, mit der der Lehrer die Individualität und die individualen Bedürfnisse der Schüler in seinem Unterricht berücksichtigen kann. Differenzierung umfasst daher all solche Tätigkeit und Prinzipien, die das Lernen der Schüler als Individuen unterstützen. Laut Roiha und Polso (ebd., 16) kann Differenzierung in Differenzierung *nach oben* und *nach unten* eingeteilt werden. Diese Begriffe weisen auf die Förderung der Schüler hin, deren Schulerfolg aus einem unbenannten Grund abweichend stark oder schlecht ist. Wie Tomlinson (2014, 4) hervorhebt, können die Lehrer durch die Differenzierung den Schülern individuelle Lernweisen anbieten, damit sie den Lernstoff möglichst tief und effektiv verinnerlichen, ohne dass das Lernen der Individuen miteinander verglichen wird. Differenzierung stellt also sicher, dass der Lerner nur gegen sich selbst antritt, um die eigenen festgesetzten Lernziele zu erreichen. Die Differenzierung wendet hierdurch eine konstruktivistische Lerntheorie in der Praxis an, in der die Aktivität und die Motivation des Schülers im Lernprozess als zentral gesehen werden und in der der Schüler auf das Lernen selbst Einfluss nehmen kann (Roiha & Polso 2018, 18).

Roiha und Polso (2018, 22) nennen fünf Teilbereiche des Schulbesuches, in denen die Individualität der Schüler berücksichtigt werden kann, um den Unterricht umfassend zu differenzieren. Die Berücksichtigung der Individualität stützt sich auf den



Gedanken, dass in allen diesen Teilbereichen die persönlichen Lernziele des Schülers beachtet werden. Im Folgenden gibt es Beispiele, wie die Individualität konkret berücksichtigt werden kann. Die fünf Teilbereiche sind Unterrichtsgestaltung (besonders in ihren organisatorischen Aspekten), Lernumgebung, Unterrichtsmethoden, Material für die Lernunterstützung und Beurteilung des Lernens (ebd., 22). In diesen Teilbereichen können vielerlei Differenzierungsweisen verwendet werden. Bei der Differenzierung der Unterrichtsgestaltung kann zum Beispiel die flexible Gruppierung verwendet werden, bei der die Gruppen je nach Situation variieren und so das Lernen optimal unterstützen (ebd., 52). In der Differenzierung der Lernumgebung kann beispielweise im Klassenraum Sackstühle zum Lesen gebracht werden, damit es für jede Aktivität einen zweckentsprechenden Platz gibt. Unterrichtsmethoden zu differenzieren kann bedeuten, dass die Schüler eine individuelle Hausaufgabe bekommen, die den Lernzielen des Schülers entsprechen. Um das Lernmaterial im Fremdsprachenunterricht zu differenzieren, kann der Lehrer beispielsweise einfachere und anspruchsvollere Textvarianten anbieten, die dem eigenen Kompetenzniveau des Schülers entsprechen. Auch bei der Beurteilung kann die Differenzierung berücksichtigt werden. Die Selbstevaluation kann beispielweise mündlich mit dem Lehrer durchgeführt werden anstatt einer schriftlichen Selbstevaluation (ebd., 161).

Differenzierter Unterricht bietet zahlreiche Vorteile, die sich sowohl auf individueller als auch Klassenebene positiv auswirken (Roiha & Polso 2018). In Bezug auf das differenzierte Lernmaterial finde ich die wichtigsten Vorteile der Differenzierung die Erfolgserlebnisse im Lernen und die Berücksichtigung der Individualität. Die Erfolgserlebnisse bieten den Schülern positive Erfahrungen mit sich selbst als Lerner, die die Entwicklung des Schülers unterstützen, und durch die Berücksichtigung der Individualität wird sichergestellt, dass jeder Schüler als ein Individuum wahrgenommen wird. (ebd., 28-30.) Darüber hinaus halte ich die Sinnhaftigkeit des Unterrichts für einen wichtigen Vorteil, da die Sinnhaftigkeit des Lernstoffs nachgewiesenermaßen positive Auswirkungen auf das Lernen hat und die Schüler erfahren, dass sie das Lernen beeinflussen können. (ebd., 30). Alle diese genannten Vorteile wirken sich positiv auf die Motivation des Lernens aus. Trotz der vielen Vorteilen hat die Differenzierung auch ihre eigenen Herausforderungen. Folgende Herausforderungen werden von Roiha und Polso (2018, 36-44) genannt: individuelle Schüler, Zeitmangel, zu große Gruppengrößen, Mangel an Ideen, und kleine oder ungeeignete Unterrichtsräume. Zusätzlich wird auch das Lernmaterial, das die Differenzierung nicht unterstützt, von den Autoren (Roiha & Polso 2018, 36-44) als eine Herausforderung benannt. Deshalb ist es wichtig, auch in den Übungen dieses Materialpakets die individuellen Lerner durch die Differenzierung zu berücksichtigen. Sowohl Roiha und Polso (2018, 37) als auch Tomlinson (2014, 154) weisen dazu an, die Differenzierung mit kleinen Schritten

zu beginnen, weil auch kleine Veränderungen bedeutende Auswirkungen haben können.

## 4 FREMDSPRACHENUNTERRICHT IN FINNLAND

Kapitel 4.1 stellt das finnische Schulsystem und den finnischen Rahmenlehrplan in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht in der allgemeinbildende Sekundarstufe II vor. In Kapitel 4.2 wird dargelegt, wie und wann in Finnland Deutsch gelernt werden kann. Zusätzlich wird im Kapitel der europäische Referenzrahmen für Sprachen erklärt.

### 4.1 Fremdsprachenunterricht in dem finnischen Rahmenlehrplan

In Finnland beginnt die Schulpflicht ab dem 7. Lebensjahre des Kindes mit der finnischen neunjährigen Gesamtschule (*peruskoulu*), in der alle Kinder beschult werden. Die neunjährige Schule besteht aus der sechsjährigen 'Grundstufe' und der dreijährigen 'Oberstufe'. In der Oberstufe unterrichten die Fachlehrer anstatt der Klassenlehrer. Nach dem neunten Unterrichtsjahr hat der Schüler zwei Alternativen, um die eigene Schullaufbahn zu erweitern; entweder die allgemeinbildende Sekundarstufe II (*lukio*) oder die berufsbildende Sekundarstufe II (*ammattikoulu*), die beide für den Schüler kostenlos sind. Die Abschlüsse entsprechen dem deutschen Abitur in der gymnasialen Oberstufe und dem deutschen Berufsausbildungsabschluss. Die finnischen Schüler haben auch eine Möglichkeit, diese zwei Bildungsgänge nach ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen zu kombinieren. Nach der Sekundarstufe II können die Schüler in Universitäten oder Fachhochschulen die höhere Bildung abschließen. (Kricke 2010, 79-80).

Der Rahmenlehrplan für die allgemeinbildende Sekundarstufe II (OPH, 2019) stellt in den Bildungseinrichtungen die Grundlage für den gesamten Unterricht und für alle Aktivitäten dar. Laut der Verfügung des Rahmenlehrplans müssen die Veranstalter des Unterrichts seine Werte und Prinzipien genau befolgen, weswegen die Bedingungen in dieser Arbeit zentral sind. In den erstellten Übungen muss der Rahmenlehrplan berücksichtigt werden, damit die Aufgaben im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht (im Folgenden DaF-Unterricht) verwendet werden können.

Der Rahmenlehrplan stellt die allgemeinen Ziele der Fremdsprachen dar. In diesen Zielen werden drei Zielbereiche betont: 1) kulturelle und sprachliche Vielfaltigkeit 2) Lernkompetenzen und 3) kommunikative Fähigkeiten, Textproduktion und Textinterpretation (OPH, 2019, 176). Diese Lernziele sollen also im Unterricht aller Fremdsprachen angestrebt werden, weswegen sie zentral sowohl in der Planung des Unterrichts als auch in der Planung der einzelnen Übungen sind. Im Sprachunterricht sind die konstruktive Kommunikation und das Verständnis in der kulturell vielseitigen Welt zentral. Auch Lernkompetenzen werden als wichtig erachtet, weil durch sie der Sprachlerner den eigenen Lernprozess und die eigenen Lernmethoden berücksichtigen, bewerten und entwickeln kann. Die Lernkompetenzen beinhalten vielseitige Lernstrategien und Lernwerkzeuge sowie auch Zielsetzung und das Bewerten der eigenen Entwicklung als Sprachbenutzer. Wesentlich ist auch die Fähigkeit die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen. Der Sprachunterricht sollte auch durch die Kommunikation und die Verwendung von vielerlei Texten auf einen vielseitigen Gebrauch der Sprache abzielen. Darüber hinaus soll sich der Schüler mit allerlei Arten von Sprachgebrauch- und Lernumgebungen vertraut machen. Der Rahmenlehrplan legt auch ein Zielsprachniveau für den Unterricht der A- und B-Sprachen mithilfe des europäischen Referenzrahmens für Sprachen in drei Kategorien fest, die die Fähigkeit zur Interaktion, zur Textproduktion und zur Textinterpretation sind. (ebd., 176-177.) Dies wird später in Kapitel 4.2 dargestellt.

In dem Rahmenlehrplan wird auch durch ein Lernkonzept erklärt, wie das Lernen in Rahmen des Rahmenlehrplans verstanden wird. Der Rahmenlehrplan basiert auf einem Lernkonzept, in dem der Lerner im Lernprozess eine aktive Rolle spielt und durch zielbewusste Tätigkeit Neues lernt (OPH, 2019, 18). Laut dem im Rahmenlehrplan vertretenen Auffassung ist das Lernen interaktionsbezogen und soll in der Interaktion mit den Mitschülern, LehrerInnen, Experten und Gemeinschaften stattfinden. Lernen soll auch vielgestaltig sein, einschließlich Denken, Planung, Forschung und der vielseitigen Bewertung dieser Prozesse. Laut dem Rahmenlehrplan soll der Unterricht aus vielfältigen Unterrichtsweisen bestehen, die auf der Problemlösung, Untersuchung und Versuch basieren, die das kritische und kreative Denken der Lerner weiterentwickeln. (ebd., 18).

## **4.2 DaF-Unterricht in Finnland**

Mit dem Deutschlernen kann in Finnland sowohl in der Grund- und Oberstufe als auch in der allgemeinbildende Sekundarstufe II angefangen werden. Im finnischen Schulsystem werden die Fremdsprachen in A- und B- Sprachen aufgeteilt. Die A1-Sprache ist die erste obligatorische Fremdsprache, die in der ersten Klasse der Grundstufe angefangen wird. Die häufigste A1-Sprache ist eindeutig Englisch, aber abhängig von der Schule können anstatt Englisch auch Schwedisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Spanisch oder Chinesisch gewählt werden. Die fakultative A2- Sprache

kann in der dritten, vierten oder fünften Klasse der Grundstufe gewählt werden. Eine B1-Sprache bedeutet die zweite obligatorische Landessprache, die von dem letzten Jahr der sechsjährigen Grundstufe bis zum letzten Jahr der dreijährigen Oberstufe gelernt wird. Im ersten Jahr der Oberstufe darf man eine fakultative Sprache, eine B2-Sprache, anfangen. Die in der allgemeinbildende Sekundarstufe II angefangene fakultative Sprache wird B3-Sprache genannt. (SUKOL, o. J. a.) Deutsch kann in Finnland also als A1, A2, B2 oder B3 Sprache gelernt werden, es gibt jedoch regionale Unterschiede im Sprachangebot der Schulen und der Städte.

Die verschiedenen Sprachniveaus werden in Finnland durch den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen eingeteilt. Darin werden die Fortschritte in den Lernerfolgen der Fremdsprache bezeichnet, infolgedessen sind die europäischen Sprachzertifikate miteinander vergleichbar. Der Referenzrahmen der deutschen Sprache, das GER-Niveau, besteht aus drei grundlegenden Niveaus A-C, die noch in sechs Stufen von A1 bis C2 unterteilt sind. A1 und A2 befassen sich mit der elementaren Sprachverwendung, B1 und B2 mit der selbständigen Sprachverwendung und C1 und C2, die höchsten Niveaus, mit der kompetenten Sprachverwendung. (GER, o. J.) Zentral daran ist, dass zum Beispiel die B2-Sprache nicht mit dem Sprachniveau B2 verglichen werden kann. Laut dem finnischen Rahmenlehrplan für die allgemeinbildende Sekundarstufe II (OPH, 2019) wird das B1.2-Sprachniveau als Ziel des Fremdsprachenunterrichts der A-Sprachen bis Ende der allgemeinbildende Sekundarstufe II gesehen (ebd., 177). Auf diesem Niveau versteht man die Hauptpunkte, wenn klare Standardsprache verwendet wird und bewältigt die Situationen des gewöhnlichen Sprachgebrauchs. Zusätzlich kann man die eigenen Erfahrungen, Interessen, Pläne und Träume äußern, beschreiben und kurz erläutern. (OPH, o. J. b).

## 5 WORTSTELLUNG IN HAUPT- UND NEBENSÄTZEN

In diesem Kapitel wird Grammatik behandelt. Die Wortstellung der deutschen Sprache wird in Haupt- und Nebensätzen präsentiert und die damit verbundenen Begriffen werden erklärt.

Der Terminus *Hauptsatz* (auch *Obersatz* oder *Stammsatz*) bezeichnet die Sätze, die grammatisch vollständig sind und eine vollständige Information beinhaltet. Infolgedessen sind sie von keinem Satz abhängig. Alle anderen Teilsätze sind ihnen unter- oder nebengeordnet. Nebensätze (auch: eingebettete Sätze) sind Sätze, die von einem Hauptsatz begleitet werden. (Hentschel & Weydt, 2013, 373.) Laut Hentschel und Weyndt (ebd., 380) sind die Nebensätze Sätze, „die in einem anderen, übergeordneten Satz die Funktion eines Satzteilens innehaben.“ Das bedeutet, dass sie nie allein funktionieren können.

Unter *pädagogischer Grammatik* wird eine solche Grammatik verstanden, die in der Schule im Fremdsprachenunterricht verwendet wird. Die pädagogische Grammatik verfolgt das Ziel, das Fremdsprachenlernen des Schülers zu unterstützen. Laut Sundman (2014, Abs. 6) werden in der pädagogischen Grammatik solche Phänomene der Sprache beschrieben, die neu für den Lerner sind und die der Lerner braucht, um die Fremdsprache zu verwenden und zu produzieren. Die grammatischen Regeln werden einfach und klar anhand von vielen Beispielen erklärt. Auch die verwendete Terminologie sieht im Vergleich mit der wissenschaftlichen Grammatik anders aus. (ebd., Abs. 6.) Die Wortstellung der deutschen Sprache kann in der Sprachwissenschaft durch die Satzklammer und ihr Vor-, Mittel und Nachfeld beschrieben werden, aber im Fremdsprachenunterricht der allgemeinbildenden Sekundarstufe II wird diese wissenschaftliche Klassifizierung zwischen den Satzfeldern nicht erwähnt. Aus diesem Grund werde ich zunächst nach den Prinzipien der pädagogischen Grammatik die Regeln der deutschen Wortstellung darstellen.

In dieser Darstellung habe ich das Lehrbuch *Magazin.de 8* (Bär et al. 2020) aus der Lehrbuchreihe *Magazin.de* benutzt, das für das B2- und B3-Deutsch in der

allgemeinbildenden Sekundarstufe II geplant wurde. Die Wortstellung der deutschen Sprache wird auf Finnisch im Ratgeber-Teil auf den Seiten 193-195 durch den Haupt- und Nebensatz dargestellt. Die Konjunktionen werden im Lehrbuch nach der betreffenden Grammatikregel in beiden Sprachen dargestellt; auf die deutsche Konjunktion folgt immer das finnische Äquivalent. Um die Erklärungen zu veranschaulichen, folgen ihnen einige Beispiele von mir selbst. Im Lehrwerk sind die verwendeten Begriffe und Erklärungen einfach und in einer kurzen Form ausgedrückt. Es wird erklärt, dass in der **Wortstellung des Hauptsatzes** das gebeugte Verb im Satz immer an der zweiten Stelle steht und nach dem Subjekt (Ich gehe ins Kino), nach einer Orts- oder Zeitangabe (Heute gehe ich ins Kino), oder einem Fragewort folgt (Wann gehen wir ins Kino)(Bär et al. 2020, 193). Mit dem Ausdruck *an der zweiten Stelle* wird gemeint, dass das Verb das zweite Satzglied des Satzes ist. Zusätzlich wird der Hinweis gegeben, dass das Verb an der ersten Stelle steht, wenn es sich um einen Fragesatz handelt, der mit einem Verb beginnt (Machst du deine Hausaufgaben). Die nebenordnenden Konjunktionen werden in diesem Zusammenhang erwähnt: „Nebenordnende Konjunktionen (**und** ja; **aber** mutta; **oder** tai,vai; **denn** sillä [Hervorhebung im Original]) verbinden Hauptsätze zusammen“ (ebd., 193; Übersetzung von S. L.).

In der Erklärung der **Wortstellung des Nebensatzes** wird betont, dass das gebeugte Verb immer an der letzten Stelle steht und dass der Nebensatz mit einer unterordnenden Konjunktion beginnt (Ich weiß, dass du gut tanzen kannst). Die häufigsten unterordnenden Konjunktionen werden in diesem Zusammenhang vorgestellt. Die vorgestellten unterordnenden Konjunktionen sind *dass, wenn, als, weil, obwohl, bis, bevor, damit, nachdem* und *während*. (Bär et al. 2020, 193-194.) Zusätzlich wird erklärt, dass ein trennbares zusammengesetztes Verb in einem Nebensatz zusammengeschrieben wird und die Wortstellung des Hauptsatzes sich verändert, wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht (Es ist klar, dass du deinen Freund ins Kino mitbringst / Wenn ich Geld habe, gehe ich ins Kino)(ebd., 193-194). In Bezug auf die Wortstellung des Nebensatzes werden indirekte Fragesätze und Relativsätze oberflächlich behandelt. Es wird erklärt, dass die Wortstellung des indirekten Fragesatzes und des Nebensatzes sich nicht voneinander unterscheiden, und dass ein indirekter Fragesatz mit einem Fragewort oder die Konjunktion *ob* beginnt (Kannst du mir bitte sagen, wann du nach Hause kommst / Ich möchte wissen, ob du schon nach Hause kommst) (ebd., 193-194). Relativsätze werden durch Relativpronomen erklärt: „Der Relativsatz ist ein Nebensatz, der mit einem Relativpronomen beginnt. Die Relativpronomen sehen gleich aus wie die bestimmten Artikel“ (Er ist der Lehrer, den ich gut kenne) (ebd., 194.; Übersetzt von S.L.). Zusätzlich wird Anhand von Beispielen die Verwendung der Relativpronomen *der, das, die, was* und *wo* beschrieben.

## 6 MATERIALPAKET

In diesem Teil wird die vorhergehende Theorie mit meinem Materialpaket verknüpft. In Kapitel 5.1 werden die Zielgruppe und die Lernziele des Materialpakets erklärt. Zusätzlich wird in Kapitel 5.2 der Inhalt des Materialpakets in Bezug auf die Handlungsorientierung und die Differenzierung vorgestellt.

### 6.1 Lernziele und Zielgruppe

Das Ziel dieses Materialpakets ist die Wortstellung der deutschen Sprache durch handlungsorientierte Übungen zu üben und die Fähigkeit der Schüler in diesem Bereich zu vertiefen. Die erstellten Übungen sind für die Wiederholungs- und Übungsphasen geplant, weswegen es besonders wichtig ist, dass die Schüler eine theoretische Basis der Wortstellung haben, bevor sie diese Übungen bearbeiten werden. Das Ziel der Übungen ist, dass die Lerner im Lernprozess aktiv sind und das Grammatiklernen als bedeutungsvoll erfahren, weswegen die Aufgaben auf der Handlungsorientierung basieren (s. Kap. 2, oben). Ein zusätzliches Ziel ist, dass die Lerner durch die Kommunikation und die vielerlei Texte Deutsch in vielseitigen Sprachgebrauchssituationen verwenden, um ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihr Textproduktion zu verbessern. Dieses Ziel wird auch in den allgemeinen Zielen der Fremdsprachen im Rahmenlehrplan als zentral gesehen (s. Kap. 4.1 oben). Die Sprache wird also als ein Kommunikationsmittel gesehen, und zentrales Ziel ist, dass der Lerner seine Gedanken durch die Sprache ausdrückt. Der Gedanke von der Sprache als Kommunikationsmittel bezieht sich sowohl auf die Interaktion zwischen den Schülern während der Übungen als auch auf den Inhalt der Übungen, weil die meisten Übungen sich auf Diskussion aufbauen.



Die Zielgruppe dieses Materialpakets sind in erster Linie die Deutschlerner in der allgemeinbildende Sekundarstufe II, die das Sprachniveau B1.2 erreichen sollen. Diese Schüler lernen Deutsch als eine A-Sprache (s. Kapitel 4.2). Diese Schüler haben schon gute Grundkenntnisse des Deutschen. Da die Übungen sich an Schüler in der allgemeinbildende Sekundarstufe II richten, erfordern sie in Übereinstimmung mit dem Rahmenlehrplan (s. Kapitel 4.1), eine selbständige Herangehensweise an das Lernen und die Übernahme von der Verantwortung für das eigene Lernen. Die Verantwortung des Lerners kommt in diesem Materialpaket besonders zum Vorschein, weil das Stationenlernen von den Schülern eine selbständige Arbeitsweise erfordert und das Lernen in den meisten Übungen selbständige Sprachproduktion voraussetzt.

## 6.2 Inhalt

In diesem Materialpaket wird das Stationenlernen verwendet. Das Stationenlernen ist eine handlungsorientierte Methode, um ein Thema oder einen Teilbereich durch vielseitige Aufgaben zu erschließen und Fertigkeiten zu üben. Dazu wird das Klassenzimmer in verschiedene 'Lernstationen' eingeteilt. Die Schüler gehen von Station zu Station in Gruppen oder zu zweit und bearbeiten selbständig jeweils an einer Station ein bestimmtes Thema. (Roiha & Polso 2018, 121-122.) Zuerst wird ein bestimmtes Unterrichtsthema ausgewählt, das in die Teilbereiche untergliedert wird. Das Unterrichtsthema dieses Materialpakets ist die Wortstellung im Deutschen, das in vier Teilbereiche untergliedert wurde. Diese vier Teilbereiche behandeln die Wortstellung im Hauptsatz, im Fragesatz, im Nebensatz mit unterordnenden Konjunktionen und im Relativsatz. Dann wird zu jedem Teilbereich eine Station geplant. Die letzte Station dieses Materialpakets umfasst all diese Teilbereiche.

Das Stationenlernen ermöglicht die Berücksichtigung der verschiedenen Lerner durch vielseitige Übungen und ist in diesem Materialpaket schon an sich eine differenzierte Lehrmethode, weil nicht alle Gruppen/Paare gleichzeitig die Stationen durchlaufen müssen, was wiederum das Lernen im Rahmen der individuellen Lernkapazität ermöglicht. Die Differenzierung wird auch stark davon beeinflusst, wie der Lehrer die Schüler in Gruppen einteilt. Diese Methode bietet den Lehrern die Möglichkeit, die Schüler oder die Gruppe, die im Lernen mehr Hilfe und Anleitung benötigen, zu fördern. (Roiha & Polso 2018, 122.; s. Kapitel 3) Während der Aufgaben dieses Materialpakets hat der Lehrer also Zeit, die einzelnen Schüler oder Gruppen mündlich in den Stationen zu beraten und zu ermuntern. Die Schüler haben dann auch die Möglichkeit Fragen zu stellen. Die Stationen in diesem Materialpaket, die Diskussion und Zusammenarbeit beinhalten, sind so geplant, dass sie schon an sich das Lernen nach oben

und nach unten differenzieren, denn jeder Schüler kann die Aufgaben in den Stationen je nach seinen eigenen Sprachkenntnissen ausführen. Das bedeutet, dass in diesen Übungen die Schüler ihre persönliche Sprachenreserve zum Lernen verwenden. Zusätzlich zum Lerntempo und zur Lernkapazität zeigt Differenzierung sich in diesem Materialpaket in dem Interesse als auch in den alternativen Anweisungen. Einige Stationen bieten den Lernern die Möglichkeit, die in der Station behandelten Texte und Themen nach ihrem Interesse zu wählen. Obwohl ich in diesem Materialpaket die individuellen Bedürfnisse der Schüler in Bezug auf die Differenzierung selbstverständlich nicht erfüllen kann, habe ich für die Stationen auch alternative Anweisungen erstellt, um die Differenzierungslast der Lehrer zu mildern. Diese alternativen Anweisungen konzentrieren sich auf die Differenzierung nach unten. Die alternativen Anweisungen sind dem Lehrermaterial beigelegt und können bei Bedarf verwendet werden. In den differenzierten Anweisungen werden kooperatives Lernen und Gruppenzusammenarbeit gegenüber den allgemeinen Anweisungen noch stärker betont. Die Idee dabei ist, dass die Schüler als Gruppe eine Weise finden, in den vielseitigen Sprachgebrauchssituationen in der Fremdsprache zu kommunizieren, wenn die selbständige und spontane Sprachproduktion als eine Herausforderung empfunden wird. Der Inhalt der einzelnen Stationen wird im Folgenden genauer beschrieben.

Mein Materialpaket besteht aus fünf Stationen. In der **ersten Station** wird die Wortstellung des Hauptsatzes durch ein Lernspiel geübt, das eine handlungsorientierte Lernmethode ist, weil das Spielen die Schüler aktiviert und den Lernprozess effektiv und lebendig macht (Gudjons 2014, 122). Die Idee des Spiels ist aus Kartestapel Sätze zu bilden und der schnellste Spieler gewinnt. Die Stapel sind nach Schwierigkeitsgrad farblich gekennzeichnet. Je herausfordernder der Stapel ist, desto länger und komplizierter ist der Satzstruktur. Die Schwierigkeitsgrade ermöglichen die Differenzierung nach unten und nach oben in Bezug auf die Lernkapazität, denn nicht alle Gruppen müssen alle Schwierigkeitsstufen erledigen. In der alternativen Version treten die Schüler nicht gegeneinander auf, sondern ordnen die Karten in Gruppen zu Sätzen. Hier wird in der Zeit differenziert, weil die Schüler sich nicht beeilen müssen.

In der **zweiten Station** wird die Wortstellung des Nebensatzes mit unterordnenden Konjunktionen geübt. Das Lernen wird mit den Interessen der Schüler verbunden, was in dem handlungsorientierten Unterricht zentral ist. Hier wird auch im Interesse differenziert. Die Gruppe wählt aus verschiedenen Blogseiten nach ihrem Interesse den Blogbeitrag aus, den sie bearbeiten werden. Die Aufgabe ist anhand von Beispielsätzen Nebensätze mit unterordnenden Konjunktionen zu formulieren und den Text mündlich zu besprechen. Auch eine freie Diskussion ist erlaubt, was die Differenzierung nach oben ermöglicht. Eine Alternative zur Durchführung dieser Station ist, dass die Gruppe einen Blogtext aus der Blogseite wählt, in der die Blogbeiträge in

einfachem Deutsch geschrieben sind. Die Schüler können daher auch nach ihren Interessen den Text wählen, aber in Lernkapazität und Textverständnis wird differenziert.

Das Thema der **dritten Station** ist die Wortstellung des Relativsatzes. Das Lernen wird mit dem Leben des Schülers durch eine Fantasieübung verbunden, was die Sinnhaftigkeit des Unterrichts nach den Prinzipien der Handlungsorientierung vermehrt. Dieser integriert Denken, Fühlen und Handeln (Gudjons 2014, 129). Die Aufgabe der Schüler ist sich auszudenken, wie ihr Leben in zehn Jahren aussieht. Dann wählt jeder drei Sachen, die den anderen anhand von Bildern oder Fotos beschrieben werden. Die Schüler können diese Sachen zeichnen oder passende Fotos aus dem Internet suchen und können daher Einfluss auf das eigene Lernen ausüben. Diese Fotos/Bilder werden den anderen mit Hilfe von Relativsätzen mündlich beschrieben. In der alternativen Version ist die Aufgabe gleich, aber die Schüler formulieren zusammen passende Relativsätze zu den Bildern/Fotos. Hier wird das kooperative Lernen noch stärker betont und daher in der Lernweise das Lernen differenziert.

Das Thema der **vierten Station** ist die Wortstellung des direkten und indirekten Fragesatzes. In dieser Station wird das Rollenspiel verwendet, indem das Sprachlernen und Sprachverwendung durch spielerisches Agieren mit der Lebenswirklichkeit verbunden wird. Wie früher gesagt, ist das Spielen eine handlungsorientierte Lernmethode, die den Lernprozess effektiv und lebendig macht. (Gudjons 2014, 128). Darüber hinaus erfahren die Schüler die Sprache als wirkliches Kommunikationsmittel, was im handlungsorientierten Unterricht als zentral gesehen wird. In dieser Station ist die Aufgabe eine Situation im Bewerbungsgespräch zu imitieren. Einer in der Gruppe ist der Bewerber und andere übernehmen die Rollen als Chef und Personal des Unternehmens. Sie stellen dem Bewerber Fragen zu vorgegebenen Themen und in der Fragestellung werden direkte und indirekte Fragesätze formuliert. In der alternativen Version wählt die Gruppe eine Arbeitsstelle aus und formuliert zusammen Fragen, die im Bewerbungsgespräch gestellt werden könnten. Auch die Antworten können zusammen überlegt werden und dann wird das Rollenspiel durchgeführt. Auch hier wird das kooperative Lernen noch stärker betont und daher in der Lernweise das Lernen differenziert.

In der **fünften Station** fassen die Schüler ihr Wissen über das Thema zusammen und stellen eine Mindmap her. Die Schüler müssen ihr grammatikalisches Wissen selbst strukturieren und damit aktiv arbeiten. Hiermit lernen die Schüler durch ihre aktive Tätigkeit, die ein zentrales Prinzip in der Handlungsorientierung ist. In der gemeinsamen Planung werden Sach-, Personen- und Gruppenbezüge innerhalb eines Themas verbunden. Zusätzlich lernen die Schüler zielbewusstes, selbständiges und planvolles Arbeiten. (Gudjons 2014, 120-136.) In dieser Aufgabe werden Anweisungen zur

Verwendung des Finnischen geben, was auf der Annahme basiert, dass Grammatik mit der Klasse auf Finnisch behandelt wird. Zu dieser Station habe ich keine alternativen Anweisungen, weil ich der Meinung bin, dass eine Mindmap als Lernmethode an sich das Lernen effektiv differenziert, denn die Mindmap kann nach den eigenen Fähigkeiten der Schüler erstellt werden.

## 7 SCHLUSSBETRACHTUNG

Das Ziel dieses Materialpakets war die Wortstellung der deutschen Sprache durch handlungsorientierte Übungen zu üben. Ich wollte zeigen, dass auch Grammatik in einer interessanten und bedeutungsvollen Weise gelernt werden kann. Diese vielseitigen Übungen ermöglichen die Rolle des Schülers als einem aktiven Akteur und betonen die Verantwortung des Schülers für das Lernen, da das Stationenlernen eine selbständige Arbeitsweise erfordert, denn die Rolle des Lehrers ist, ein Berater zu sein. Somit entspricht das Materialpaket den Anforderungen des Rahmenlehrplans.

Material zu erstellen war interessant aber teilweise auch sehr herausfordernd, da Handlungsorientierung ein weit gefasster Begriff ist und somit für den Unterricht unzählige Möglichkeiten anbietet. Ich versuchte mich darauf zu konzentrieren, dass die Wortstellung durch vielseitige Lernmethoden geübt wird und dass die Schüler das eigene Lernen beeinflussen können. Ich denke, es ist mir gut gelungen, die Handlungsorientierung vielseitig in den Übungen zu berücksichtigen. Differenzierung in den Aufgaben zu berücksichtigen habe ich aber als eine kleine Herausforderung empfunden, da ich die Zielgruppe auf individueller Ebene nicht kenne. Trotzdem denke ich, dass ich gut die Differenzierung mit der Lehrmethode verknüpft habe, und es ist für den Lehrer leichter, das Arbeiten nach den individuellen Bedürfnissen stärker zu differenzieren. Um die Differenzierung in dieser Arbeit konkreter zu gestalten, hätte ich eine spezifischere Zielgruppe für die Differenzierung wählen können, z. B. die Schüler mit Leseschwierigkeiten. In diesem Fall hätte ich zu den Aufgaben spezifische Differenzierungsweisen für eine bestimmte Zielgruppe schaffen können. Den ganzen Prozess finde ich sehr hilfreich in Bezug auf meine Zukunft als Sprachlehrerin. Ich habe mich mit dem Inhalt des Rahmenlehrplans sowie mit den verschiedenen Differenzierungsweisen und handlungsorientierten Lernmethoden vertraut gemacht.

Die Relevanz meiner Arbeit hängt davon ab, ob der Lehrer kreativ sein will und ob er bereit ist, das handlungsorientierte Lernen zum Teil des Grammatikunterrichts zu machen. Wenn ja, kann dieses Materialpaket als Zusatzmaterial zur Wortstellung oder als Inspiration zum handlungsorientierten Grammatikunterricht in allgemein dienen. Die praktische Durchführung dieser Übungen könnte untersucht werden. Darüber hinaus könnten auf der Grundlage dieser Arbeit ähnliche Materialien für den Unterricht in anderen Fremdsprachen erstellt werden.

## LITERATURVERZEICHNIS

Bär, P. & Busse C. & Tolvanen R. & Hyypiä, A. (2020): Magazin.de 8 Digipetusaineisto. Otava. [zuletzt eingesehen am 7.1.2023].

GER [=Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen] (o. J.). Online: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/> [zuletzt eingesehen am 30.10.2022].

Gudjons, H. (2014): Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung, Selbsttätigkeit, Projektarbeit. 8. Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Hentschel, E. & Weydt, H. (2013): Handbuch der deutschen Grammatik. 4. Auflage. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH.

Kricke, M. (2010): Lernen und Lehren in Deutschland und Finnland: eine empirische Studie zu Schulsystem und LehrerInnenbildung im Ländervergleich. (Dissertation, Humanwissenschaft). Universität Köln. Online: [https://kups.ub.uni-koeln.de/6070/1/Dissertation\\_Meike\\_Kricke.pdf](https://kups.ub.uni-koeln.de/6070/1/Dissertation_Meike_Kricke.pdf) [zuletzt eingesehen am 9.11.2022].

Mäntylä, K. (2021): Toiminnallisuus kielen opettamisessa. In: Hurme, H. & Majjala M. (Hg.): Vauhtia ja virikkeitä varhennettuun kielenopetukseen: Opas varhentaville opettajille. Turun yliopisto, S. 58-64.

OPH [=Opetushallitus] (o. J.): Kielitaidon tasojen kuvausasteikko. Online: [https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/kielten\\_taitotasoasteikko.pdf](https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/kielten_taitotasoasteikko.pdf) [zuletzt eingesehen am 30.10.2022].

OPH (2019): Lukion opetussuunnitelman perusteet 2019. Online: [https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/lukion\\_opetussuunnitelman\\_perusteet\\_2019.pdf](https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/lukion_opetussuunnitelman_perusteet_2019.pdf) [zuletzt eingesehen am 5.2.2023].

Roiha, A. & Polso, J. (2018): Onnistu eriyttämisessä: Toimivan opetuksen opas. Jyväskylä: PS-kustannus.

Sundman, M. (2014) Kuinka kielioppia opitaan ja opetetaan. In: Pietilä, P. & Lintunen, P. (Hg.): Kuinka kieltä opitaan: Opas vieraan kielen opettajalle ja opiskelijalle. Helsinki: Gaudeamus.  
<https://www.ellibslibrary.com/reader/9789524958349> [zuletzt eingesehen am 5.1.2023].

SUKOL [=Suomen kieltenopettajien liitto ry] (o.J.): Perustietoa kielivalinnoista. Online: [https://www.sukol.fi/liitto/tilastot/perustietoa\\_kielivalinnoista](https://www.sukol.fi/liitto/tilastot/perustietoa_kielivalinnoista) [zuletzt eingesehen am 5.1.2023].

Tomlinson, C. A. (2014): The Differentiated Classroom: Responding to the Needs of All Learners. Alexandria, Virginia: ASCD. Online: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/jyvaskylaebooks/detail.action?docID=1709534> [zuletzt eingesehen am 24.10.2022].



# ANHANG 1: ANWEISUNGEN UND LEHRERMATERIAL

## 1 Einleitung

In diesem Materialpaket wird das Stationenlernen zum Üben der deutschen Wortstellung verwendet. Dieses Materialpaket besteht aus fünf Stationen, in denen die Aufgaben handlungsorientiert sind. Die erste Station behandelt die Wortstellung des Hauptsatzes, die zweite die Wortstellung des Nebensatzes mit unterordnenden Konjunktionen, die dritte die Wortstellung des Relativsatzes und die vierte die Wortstellung des Fragesatzes. Die letzte Station fasst alle Teilbereiche zusammen. Dieses Materialpaket ist für die Wiederholung geplant und funktioniert als Zusatzmaterial zur Wortstellung. Die Zielgruppe sind die Deutschlerner in der allgemeinbildende Sekundarstufe II, die das Sprachniveau B1.2 zum Ziel haben.

## 2 Anweisungen zu den Stationen

Alle Stationen werden während einer Unterrichtsstunde<sup>3</sup> absolviert. Die genaue Zeit der Durchführung dieses Materialpakets hängt davon ab, wie viele Schüler am Stationenlernen teilnehmen werden und wie die Schüler die Sprache beherrschen. Die Schüler arbeiten in Gruppen oder zu zweit und gehen von Station zu Station. Die Stationen können bis auf die Nummer fünf in einer wahlfreien Reihenfolge absolviert werden. Die Gruppen können das Arbeiten also mit verschiedenen Stationen anfangen. Die fünfte Station fasst alle Teilbereiche zusammen und deswegen sollte sie für jede Gruppe die letzte Station sein.

Für jede Station gibt es noch eine separate Anweisung für den Lehrer. In der Lehreranweisung gibt es für die Stationen alternative Ausführungsmethoden, deren Ziel ist die Differenzierung zu erleichtern. Diese Alternativen können bei Bedarf verwendet

---

<sup>3</sup> In den meisten gymnasialen Oberstufen in Finnland dauert eine Unterrichtsstunde 75 Minuten.

werden und je nach den individuellen Bedürfnissen der Schüler verändert werden. Es gibt eigene Anweisungsblätter für die Schüler, die vor dem Unterricht zu jeder Station ausgedruckt werden sollten. Die Anweisungen sind auf Deutsch geschrieben. Wenn nötig, können den Schülern die Anweisungen auch auf Finnisch gegeben werden, aber das hängt völlig von der Lernergruppe und die Gruppeneinteilung ab. Eine Möglichkeit besteht darin, die Anweisungen vor Beginn der Arbeit gemeinsam durchzugehen. Ich habe mich entschlossen, diese Entscheidung dem Lehrer zu überlassen. Die Stationen, in denen die Schüler das Handy oder den Computer brauchen oder verwenden können, sind mit dem Symbol des Handys gekennzeichnet.

### 3 Materialien

#### Station 1: Lernspiel

Thema:

- ✓ Die Wortstellung des Hauptsatzes

Material:




- ✓ Wortkarten (unten beigefügt): 6 Stapel für jede Schwierigkeitsstufe
- ✓ die richtigen Antworten den Schülern (unten beigefügt)

Anweisung:

- ✓ Der Lehrer ordnet die Karten zu Stapeln. Jeder Stapel stellt einen Satz zusammen.
- ✓ Die ideale Anzahl der Spieler ist 2-3. Das Spiel kann so wiederholt werden, dass die Schüler miteinander ihre Stapel austauschen. Dann können auch mehr Schüler teilnehmen.
- ✓ Jeder Spieler hat vor sich die gleiche Anzahl Kartenstapel. Jeder Spieler deckt gleichzeitig eine seines Stapels auf und bringt die Karte in die richtige Reihenfolge, sodass die Karten einen Satz formulieren. Der schnellste Spieler, der die eigenen Wörter geordnet hat, bekommt ein Punkt. Bevor die Schüler

gleichzeitig zu nächstem Stapel übergehen, müssen die Sätze aller Spieler fertig formuliert werden.

- ✓ Der Gewinner ist der Spieler mit den meisten Punkten, nachdem alle Stapel gespielt sind.
- ✓ Die Karten sind nach dem Schwierigkeitsgrad farblich gekennzeichnet. Jeder Spieler in der Gruppe spielt gleichzeitig mit denselben Farben.

 einfach    medium    herausfordernd

- ✓ Den Schülern werden die richtigen Antworten gegeben. Sie können bei Bedarf selbst die Richtigkeit der Sätze prüfen.

Differenzierung/ Alternative:

- ✓ Nicht alle Gruppen müssen alle Schwierigkeitsstufen erledigen.
- ✓ Die Schüler versuchen zusammen die Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen. Dann haben die Schüler keinen Stress wegen der Zeit und sie lernen voneinander.

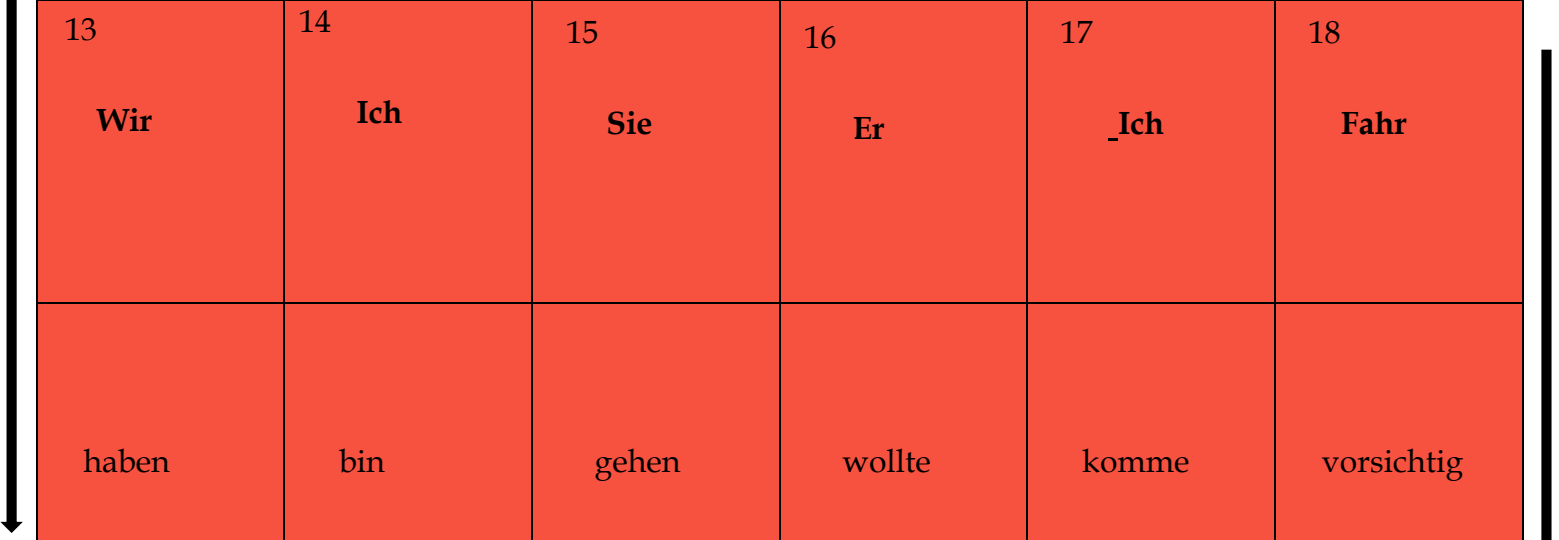
Die Wortkarten zur Station 1



1	Er	klagte	über	Kopfschmerzen
2	Die Ursachen des Unfalls	werden	noch	untersucht
3	Kaffee	wird	in Finnland	getrunken
4	Die Schüler	machen	immer	die Hausaufgaben
5	An Weihnachten	wird	viel Schokolade	gegessen
6	Man	isst	in Deutschland	viele Bretzeln



7	<b>Krieg</b>	und	gewaltsame Konflikte	nehmen	den Menschen	die Grundlage zum Leben
8	<b>Manchmal</b>	muss	die Heimat	aus beruflichen Gründen	verlassen	werden
9	<b>Man</b>	lernt	und	erlebt	im Ausland	viel Neues
10	<b>Nicht alle</b>	haben	die Möglichkeit	in der Heimat	zu	bleiben
11	<b>Die Flüchtlinge</b>	müssen	die neue Kultur	und	die neue Sprache	verinnerlichen
12	<b>Die Kriegsflüchtlinge</b>	müssen	wegen	den bewaffneten Konflikten	aus ihrer Heimat	flüchten



13 Wir	14 Ich	15 Sie	16 Er	17 _Ich	18 Fahr
haben	bin	gehen	wollte	komme	vorsichtig
unsere Auslandsreise	müde	mit ihren Freunden	ein neues Auto	nicht	denn
wegen	aber	ins Café	aber	denn	die Straßen
der	das	und	er	ich	sind
Pandemie	spielt	trinken	hatte	bin	teilweise

verschoben	keine Rolle	Cappuccinos	kein Geld	krank	glatt
------------	-------------	-------------	-----------	-------	-------

Die richtigen Antworten zur Station 1:

1. Er klagte über Kopfschmerzen
2. Die Ursachen des Unfalls werden noch untersucht
3. Kaffee wird in Finnland getrunken.
4. Die Schüler machen immer die Hausaufgaben
5. An Weihnachten wird viel Schokolade gegessen
6. Man isst in Deutschland viele Bretzeln.
  
7. Krieg und gewaltsame Konflikte nehmen den Menschen die Grundlage zum Leben
8. Manchmal muss die Heimat aus beruflichen Gründen verlassen werden
9. Man lernt und erlebt im Ausland viel Neues
10. Nicht alle haben die Möglichkeit in der Heimat zu bleiben
11. Die Flüchtlinge müssen die neue Kultur und die neue Sprache (oder: die neue Sprache und die neue Kultur) verinnerlichen.
12. Die Kriegsflüchtlinge müssen wegen den bewaffneten Konflikten aus ihrer Heimat flüchten.
  
13. Wir haben unsere Auslandsreise wegen der Pandemie verschoben
14. Ich bin müde, aber das spielt keine Rolle
15. Sie gehen mit ihren Freunden ins Café und trinken Cappuccinos.
16. Er wollte ein neues Auto, aber er hatte kein Geld.
17. Ich komme nicht, denn ich bin krank.
18. Fahr vorsichtig denn die Straßen sind teilweise glatt.

## Station 2: über einen Blogtext diskutieren

Thema:

- ✓ die Wortstellung des Nebensatzes mit unterordnenden Konjunktionen

Material:

- ✓ ein Laptop oder ein Handy
- ✓ verschiedene Blog-Seiten

Anweisung:

- ✓ Die Schüler wählen nach ihren Interessen einen Text aus den Blogseiten aus und lesen ihn durch.
- ✓ Dann besprechen sie zusammen den Text anhand von Beispielsätzen. Auch eine freie Diskussion ist erlaubt.
- ✓ Die Blogseiten sind nur meine Vorschläge. Der Lehrer kann nach den Interessen der Schüler auch andere Seiten auswählen.

Differenzierung/ Alternative:

- ✓ Die Aufgabe ist gleich aber die Schüler wählen einen Text aus der Webseite <https://www.almablog.de/> aus, weil dort die Texte in einfachem Deutsch geschrieben sind.



### 3. Station: Wie sieht mein Leben aus?

Thema:

- ✓ Die Wortstellung des Relativsatzes

Material:

- ✓ Papier und Buntstifte
- ✓ ein Laptop oder ein Handy
- ✓ Tabelle mit Relativpronomen (unten beigelegt)

Anweisung:

- ✓ Die Schüler überlegen sich, wie ihr Leben in 10 Jahren aussieht und wählen drei Sachen, die sie den anderen erzählen wollen.
- ✓ Diese drei Sachen werden den anderen anhand von Bildern oder Fotos beschrieben.
- ✓ Die Schüler können diese Sachen zeichnen oder passende Fotos aus dem Internet suchen
- ✓ Wenn jeder Schüler drei Fotos oder Bilder haben, werden diese den anderen mit Hilfe von Relativsätzen beschrieben. In der Anweisung gibt es ein Beispiel.
- ✓ Zur Unterstützung wird den Schülern die Tabelle mit Relativpronomen ausgedruckt.

Differenzierung/ Alternative:

- ✓ Jeder in der Gruppe zeichnet drei Bilder oder sucht drei Fotos und diese werden den anderen gezeigt. Dann formulieren die Schüler zusammen passende Relativsätze zu den Bildern/Fotos.

Tabelle zur Station 3

	<b>maskuliini</b> (der)	<b>neutri</b> (das)	<b>feminiini</b> (die)	<b>monikko</b>
<b>nominatiivi</b>	der	das	die	die
<b>akkusatiivi</b>	den	das	die	die
<b>datiivi</b>	dem	dem	der	<b>denen</b>
<b>genetiivi</b>	<b>dessen</b>	<b>dessen</b>	<b>deren</b>	<b>deren</b>

## 4. Station: Rollenspiel

Thema:

- ✓ Wortstellung des indirekten und direkten Fragesatzes

Material:

- ✓ Berufsliste (unten beigefügt)

Anweisung:

- ✓ Die Schüler imitieren die Situation in einem Bewerbungsgespräch
- ✓ Einer in der Gruppe ist der Bewerber und die anderen übernehmen die Rollen als Chef und Personal des Unternehmens
- ✓ Der Bewerber wählt eine Arbeitsstelle aus der Liste aus, und die anderen stellen ihm Fragen wie im richtigen Bewerbungsgespräch. In der Fragestellung werden direkte und indirekte Fragesätze formuliert.
- ✓ Die Themen zu den Fragen werden in der Anweisung gegeben.

Differenzierung / Alternative:

- ✓ Die Gruppe wählt eine Arbeitsstelle aus der Liste aus und formuliert zusammen Fragen, die im Bewerbungsgespräch gestellt werden könnten.

## Berufsliste zur Station 4

- Kauffmann/-frau
- Maler/in
- Lehrer/in
- Koch/Köchin
- Designer/-in
- Mechaniker/ -in
- Künstler/-in
- Arzt/ Ärztin
- Apotheker/-in
- Altenpfleger/-in
- DJ
- Fitnesstrainer/-in
- E-Sportler/-in
- Biologe/-in
- Architekt/-in
- Polizist/-in
- Pilot/-in
- Feuerwehrmann/-frau

## 5. Station: Mindmap erstellen

Thema:

- ✓ Zusammenfassung der Wortstellung

Material:

- ✓ Papier und Buntstifte
- ✓ Computer

Anweisung:

- ✓ Die Schüler erstellen zusammen eine Mindmap zum Thema Wortstellung.
- ✓ Sie können wählen, ob sie Papier und Buntstifte oder einen Computer verwenden wollen.
- ✓ In der Anweisung gibt es Hilfsfragen zur Erstellung der Mindmap

Differenzierung / Alternative:

- ✓ Zu dieser Station habe ich keine alternativen Anweisungen, weil ich der Meinung bin, dass eine Mindmap als Lernmethode an sich das Lernen effektiv differenziert. Die Schüler können eine Mindmap nach ihren eigenen Fähigkeiten erstellen.

## ANHANG 2: DAS HANDLUNGSORIENTIERTE MATERIALPAKET ZUR WORTSTELLUNG

### 1. Station: Lernspiel




Ordnet die Karten in die richtige Wortstellung an. Der schnellste Spieler gewinnt!

Jeder Stapel bildet einen Satz. Jeder Spieler deckt gleichzeitig einen von seinen Stapeln auf und bringt die Karten in die richtige Reihenfolge. Der schnellste Spieler, der die eigenen Karten geordnet hat, bekommt ein Punkt. Die Sätze aller Spieler müssen formuliert werden, bevor gleichzeitig zum nächsten Stapel übergegangen wird. Der Gewinner ist der Spieler mit den meisten Punkten, nachdem alle Stapel gespielt sind. Der Satz muss mit dem fettgedruckten Wort beginnen!



Achtet auf die Wortstellung des Hauptsatzes! **Im Hauptsatz steht das gebeugte Verb immer an zweiter Stelle!**

Die Karten sind nach dem Schwierigkeitsgrad farblich gekennzeichnet:

-  einfach
-  medium
-  herausfordernd



## 2. Station: über einen Blogtext diskutieren

Wählt einen Blogbeitrag aus und diskutiert ihn anhand von Beispielsätzen.

Wählt einen Blogbeitrag von den Webseiten unten aus. Versucht ein Thema zu finden, das euch alle interessiert. Lest den Text durch und versucht möglichst viel zu verstehen. Diskutiert dann über den Text anhand von Beispielsätzen unten. Eine freie Diskussion ist zusätzlich erlaubt. Versucht auch in der freien Diskussion die unterordnenden Konjunktionen zu verwenden.



Achtet auf die Wortstellung des Nebensatzes! **Im Nebensatz steht das gebeugte Verb immer an letzter Stelle.**

Die Bloggseiten:

- <https://zimtliebe.de/> Backen & Kochen
- <https://dreieckchen.de/> Wohnen
- <https://kommwirmachendaseinfach.de/> Reisen & Outdoor Abenteuer
- <https://blogg.de/> Viele andere Themen

Sätzen zur Diskussion:

- 1) Habt ihr den Text interessant gefunden? Warum?
  - Ich habe den Text interessant/uninteressant gefunden, **WEIL...**
- 2) Habt ihr vom Text etwas Neues gelernt?
  - Ich habe gelernt, **DASS...**
  - Ich habe nichts gelernt, **WEIL...**
- 3) Warum denkt ihr, dass der Text geschrieben wurde?
  - Der Text wurde geschrieben, **DAMIT/WEIL...**
- 4) Würdest du solche Texte mehr lesen? Warum/ Warum nicht?
  - Ich würde solche Texte (nicht)mehr lesen... **DAMIT/ WEIL/ OBWOHL**

### 3. Station: Mein Leben



Wie wird dein Leben in zehn Jahren aussehen? Erzähle es den anderen anhand von Bildern.

Jeder überlegt, wie sein Leben in zehn Jahren aussehen wird und wählt drei Sachen, die den anderen erzählt werden. Diese drei Sachen werden anhand von Bildern oder Fotos beschrieben. Ihr könnt...

- a) die drei Bilder selbst zeichnen
- b) drei Fotos im Internet suchen

Nachdem alle drei Fotos oder Bilder haben, werden diese den anderen **mit Relativsätzen** beschrieben. Jedes Bild/Foto wird wenigstens mit **zwei** Relativsätzen beschrieben. Unten ist ein Beispiel.



Wie sieht die Wortstellung im Relativsatz aus?  
Seht euch die Beispielsätze an.

Beispielsätze:

Ich sehe eine Katze, **die** grau und klein **ist**.  
Ich sehe auch eine Katze, **deren** Besitzer ich **bin**.



Ich sehe ein großes Haus, **das** am Meer **steht**.  
Ich sehe auch ein Haus, **in dem** ich und meine Mutter **wohnen**.





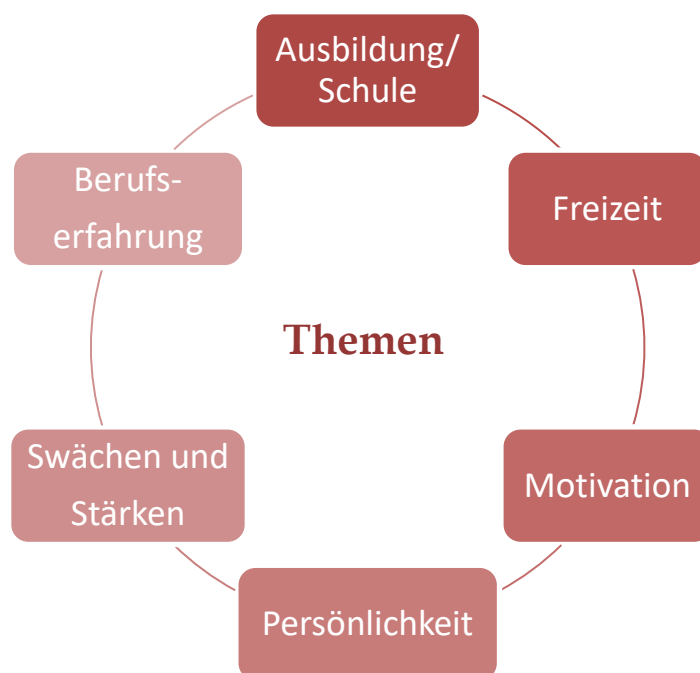
## 4. Station: Rollenspiel

Ihr seid im Bewerbungsgespräch ('Työhaastattelu'). Stellt dem Bewerber herausfordernde Fragen.

- Eure Aufgabe ist die Situation im Bewerbungsgespräch zu imitieren. Einer von euch ist der Bewerber und die anderen übernehmen die Rollen als Chef oder Personal des Unternehmens.
- Der Bewerber wählt aus der Liste die Arbeitsstelle aus, für die er interviewt wird. Die anderen stellen ihm Fragen zu den Themen unten.
- Der Chef bestimmt nach den Fragen, ob er den Bewerber einstellen möchte. Dann werden die Rollen gewechselt.
- Die Interviewer müssen **direkte und indirekte Fragesätze** formulieren.



**Im direkten Fragesatz** steht das gebeugte Verb an der zweiten Stelle. **Im indirekten Fragesatz** steht das gebeugte Verb an der letzten Stelle.





## 5. Station: Mindmap erstellen

Erstellt eine Mindmap zum Thema Wortstellung in der deutschen Sprache.

Die Aufgabe ist euer Wissen über die Wortstellung zusammenzufassen und eine Mindmap zum Thema zu erstellen. Ihr könnt wählen, ob ihr dazu Papier und Buntstifte oder einen Computer verwenden möchtet.

Überlegt euch u. a. folgenden Fragen:

- Was ist zentral in der Wortstellung der deutschen Sprache?
- Durch welche Begriffe wird die Wortstellung erklärt?
- Was alles muss man über das Thema wissen?
- Was wisst ihr über das Thema?



Die Mindmap wird auf Finnisch erstellt.

Mögliche Beispiele können auf Deutsch geschrieben werden.